

AUS DEM STADTGESCHEHEN



Rheinstetten: Die Energiewende im großen Stil kann beginnen

Rheinstetten hat Ja gesagt. Und zwar deutlich.

Beim Bürgerentscheid zu der Frage, ob „die Stadt Rheinstetten städtische Flächen im Gewann Stiftacker zum Zwecke der Errichtung und des Betriebs von Windenergieanlagen verpachten“ soll, haben sich fast 8.000 Bürgerinnen und Bürger für Windkraft auf Rheinstettener Gemarkung ausgesprochen. Das sind knapp zwei Drittel der abgegebenen Stimmen und 47 % der Wahlberechtigten. Ganz locker wurde die (hohe) Hürde der Gemeindeordnung übersprungen, dass sich 20 % der Wahlberechtigten für oder gegen einen Vorschlag aussprechen müssen, damit das Ergebnis verbindlich ist.

Mit diesem überzeugenden Ergebnis hat die Stadt einen klaren Auftrag!

Dass sich über 70% der Bürgerinnen und Bürger an dem Entscheid beteiligt haben, lag sicher auch daran, dass er mit der Bundestagswahl gekoppelt war. Aber viel wichtiger war die Tatsache, dass die Stadt professionell und mit hohem Aufwand alle notwendigen Informationen bereitgestellt und das Thema von allen Seiten beleuchtet hat: Info-Seiten im Gemeindeblatt und auf der Homepage, eine Infobroschüre an alle Haushalte, mehrere Info-Veranstaltungen. Man konnte das Für und Wider abwägen und sachgerecht entscheiden.

Das klare Ergebnis zeigt, dass Rheinstetten nicht nur von der Energiewende redet, sondern auch bereit ist, etwas dafür zu tun. Und weil wir als Bürger-Energiegenossenschaft für dieses Ergebnis geworben haben, sehen wir es auch ein wenig als unseren Erfolg an - aber auch als Verpflichtung, jetzt etwas daraus zu machen.

Denn natürlich drehen sich noch keine Windräder in den Stiftäckern, und bis es so weit ist, wird noch einige Zeit vergehen.

Wir als Bürger-Energiegenossenschaft werden in den nächsten Monaten mit aller Kraft daran arbeiten, ein attraktives Konzept für



die Windkraftanlagen in Rheinstetten zu erstellen, das Stadtverwaltung und Gemeinderat überzeugt. Denn wir sind überzeugt: Wenn in Rheinstetten für Rheinstetten grüner Strom erzeugt wird und wenn Rheinstetten die damit verbundenen Nachteile und Einschränkungen in Kauf nimmt, dann sollen die Einwohnerinnen und Einwohner von Rheinstetten vom finanziellen Ergebnis profitieren können - und nicht irgendein anonymer Großinvestor. Wie geht es weiter?

Zunächst müssen Stadtverwaltung und Gemeinderat erarbeiten, unter welchen Bedingungen und mit welchen Auflagen sie die Fläche verpachten wollen.

Dann muss die Stadt unter den Interessenten - und zu denen werden auf jeden Fall wir gehören - diejenigen auswählen, der diesen Kriterien am besten entspricht.

Damit aber tatsächlich gebaut werden kann, müssen die Auswirkungen einer Windenergieanlage auf die Tierwelt (z.B. bestimmte Fledermäuse und Vögel) untersucht werden und es muss sichergestellt sein, dass der Wind tatsächlich für einen rentablen Betrieb ausreicht.

Erst wenn alle diese Fragen (positiv) geklärt sind, können die Windenergieanlagen gebaut werden und erst dann kann die Energiewende in Rheinstetten in großem Stil beginnen. Auf diesen Tag freuen wir uns, und auf diesen Tag arbeiten wir hin.

Wir. Zusammen.

Für ein klimaneutrales Rheinstetten.